



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 4 | 14.09.2024 08:55 Uhr | Peter Dückers

Kinoverkündigung

Begeben Sie sich auf eine unvergessliche Reise durch Polen, das Land, das einst die Heimat der größten jüdischen Gemeinde Europas war!

Es ist 1991, kurz nach dem Fall des Eisernen Vorhangs. Die Musik-Journalistin Ruth und ihr Vater Edek reisen von New York nach Polen, in ein heruntergekommenes, verarmtes Land. Ruth will die Geschichte ihrer jüdischen Familie kennen lernen, die Traumata ihrer Eltern verstehen. Ihr Vater, Edek, hat den Holocaust überlebt und kommt zurück an die Orte seiner Kindheit.

Er möchte nicht groß über seine Vergangenheit sprechen.

Diese Reise, das ist eine besondere Tochter-Vater-Reise! - Es heißt Vater-Tochter, Dad! - Sagt wer?

Ruth und Edek sind die Hauptfiguren im Film "Treasure - Familie ist ein fremdes Land". Seit Donnerstag läuft der Film im Kino. Lena Dunham und Stephen Fry spielen das ungleiche Tochter-Vater-Paar.

Edek hält nichts von der Spurensuche seiner Tochter. Schon in New York hat er den Flieger verpasst und ist später angekommen. In Warschau weigert er sich, den Zug zu nehmen, beharrt darauf, mit dem Taxi zu fahren.

Ruthi, ich möchte Dir meinen Freund vorstellen: Stefan! - Ja, hallo! - Er ist der beste Fahrer in Warschau!

Der Film Treasure - zu Deutsch: Schatz - lebt vom Gegensatz seiner Hauptfiguren. Ruth will unbedingt nach

Łódź, wo ihre Eltern aufgewachsen sind, und vor allem zum ehemaligen KZ

Auschwitz-Birkenau. Edek zieht es mehr zum Chopin-Museum. Aber auch er kann vor seiner Vergangenheit nicht davonlaufen, muss sich seiner Geschichte stellen. In

Łódź finden sie das Haus, in dem Edek aufgewachsen ist, treffen die gegenwärtigen Eigentümer.

Sie sind 1940 hier eingezogen. Sie sagt, die Wohnung sei leer gewesen. Diese Teekanne gehörte meiner Mutter! Und die Tasse! - Das reicht, ich kaufe sie!

Edek lernt, dass der Schmerz zu seiner Geschichte dazugehört, dass er ihn nicht mit flotten Sprüchen und Flirts mit älteren Damen überspielen kann. Als einziges Mitglied seiner Familie hat er den Holocaust überlebt. Jetzt vermisst er seine Frau, die vor einem Jahr gestorben ist.

Auf Moms Beerdigung, Du sagtest, lasst uns nicht weinen. Also habe ich nicht geweint! - Aber natürlich darfst Du weinen! Das ist in Ordnung!

Ja, Familie kann ein Schatz sein - und zugleich ein fremdes Land. Die Meisten sind zu dem geworden, was sie geworden sind, weil sie in einer bestimmten Familie aufgewachsen sind. Und die Beziehung zu ihren Vorfahren, ihren Eltern und Geschwistern, prägt sie ein Leben lang.

Was für eine Bereicherung das sein kann, aber auch was für eine Last! Aber zu uns selbst

können wir nur finden, wenn wir unsere Vergangenheit kennen. Und akzeptieren.